

Kapellmeister Gustav Lukatsch im Interview

Gerald Wiener führte im Namen der KITZ mit dem neuen Kapruner Bürger ein Gespräch.



KITZ: *Es freut mich, dass du ein paar Minuten deiner Zeit opferst, um ein paar Fragen zu beantworten, um dich somit der Kapruner Bevölkerung vorzustellen.*

Was machst du beruflich?

Lukatsch: Derzeit bin ich Postler in Niedersill, da mein Postamt in Dorfgastein, wo ich Postamtsleiter war, zugesperrt wurde. Ich hatte in jungen Jahren die Möglichkeit zur Gewerkschaft zu gehen und dort meine Karriere zu machen, da ich Landesjugendgewerkschaftsobmann der Metallarbeitergewerkschaftsjugendwar. Da ich aber nicht so der "Ja-sager-Typ" bin, entschied ich mich zur Post zu gehen.
KITZ: *Wie wir ja alle wissen bist du seit drei Jahren Kapellmeister in Kaprun. Wie aber ist dein ganzer musikalischer Werdegang?*

Lukatsch: Ich bin seit 42 Jahren aktiver Musiker. Zuerst war ich in Tenneck Klarinettist, bevor ich 1972 nach Schwarzach, wo ich von 1987 weg Kapellmeister war, zur Musik kam. Meinen Wunsch Kapellmeister zu werden, welchen ich schon mit 11 Jahren äußerte, kam ich 1987 nach. Ebenfalls die Möglichkeit meine Kapellmeisterprüfung nicht um sonst gemacht zu haben, hatte ich bei der Postmusik wo ich

jetzt schon langjähriger Vize-Kapellmeister bin. Meine musikalischen Fähigkeiten weiter auszubauen, hatte ich bei der Militärmusik, die mir meines Erachtens sehr viel brachte.

KITZ: *Welche Instrumente spielst du?*

Lukatsch: Klarinette, Bassklarinette, Saxophon und Blockflöte. Mit meiner Frau, die Musikpädagogin und Harfenistin

ist, treten wir schon etliche Jahre als Duo "Harfnette" auf. Wie das Wort schon sagt, spielen wir da Harfe und Klarinette.

Unser nächster Auftritt wird am 21. April in der Bücherei Kaprun sein.

KITZ: *Wieso hat es dich ausgerechnet nach Kaprun verschlagen?*

Fortsetzung auf Seite 2

Die GemeindevertreterInnen der SPÖ Kaprun wünschen allen Leserinnen und Lesern

FROHE OSTERN

